

# Das verschwundene Satans-Dingens

Von Ireilas

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Das verschwundene Satans-Dingens</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Das Chaos mit dem Namen Noodle</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Mehr Wissen als vermutet</b> .....	5

## Kapitel 1: Das verschwundene Satans-Dingens

Have a nice day, 2D!

„Wo ist es bloß?“, hallte es durch die Gänge, „Wo nur?“

2D stieg vorsichtig über das Gerümpel im Flur, denn es wurde nur ein kleiner Weg freigeschaufelt, auf den man gehen konnte, ohne auf die Nase zu fliegen. Eigentlich hatte er diesen Gang im 2. Stock schon durchsucht- von der Tür an bis hin zum Aufzug, von der Decke bis hin unter den Teppich Boden.

„Aber wie kann so etwas, wie ein Brand neues, KX;-3500 denn nur verschwinden?“, fragte sich der Sänger- nicht zum ersten mal-, „Wie denn nur?“

Schon zum zweiten Mal stieg er über ein Dreirad, bei dem er genau wusste, wem dieses gehörte. Bei einem Teenager müsste man denken, er sei eigentlich schon viel zu alt für so etwas; aber nicht bei Noodle. Bei ihr konnte man nie genau wissen, was in ihrem Kopf momentan vorging, wobei man sagen muss, dass es wahrscheinlich immer so bleiben wird.

Und als unser 2D eben wiedereinmal den Flur nach seinen geliebten KX;-3500 absuchte, kam er bei Russels Tür an; die in diesem Moment schnell aufgerissen wurde, ihn mit einem starken Schlag gegen die Wand dahinter presste und eine blutige Nase einbrachte.

„Was zum..?“, der kräftige Schlagzeuger brummte, während er versuchte seine Tür ganz aufzukriegen, „Was ist nun schon wieder mit dieser vertrottelten Tür los!? Es ist immer das Selbe in den Kong Studios!“

Erst nach ein paar Augenblicken bemerkte er, dass seine Tür ein seltsames Stöhnen und Quicken von sich gab, wenn er sie versuchte gegen die Wand zu drücken. Und als er langsam aus seinem Zimmer schritt, die Tür hinter sich schloss und zur Wand blickte, bemerkte er- den mit einer Blutigen Nase ausgestatteten- 2D.

„Hey Stu? Was hast du denn hinter meiner Tür zu suchen? Lauscht du etwa!“

Der große Russel packte ihn am Kragen, während er sich seine blutige Nase zuhielt und versucht war, dem Starken zu antworten: „N-nein ich suche mein neues KX;-3500. Hast du es vielleicht irgendwo liegen sehen?“

Nur grummelnd ließ er seinen Band Kameraden wieder runter, drückte ihn ein Taschentuch in die Hand und verschränkte anschließend die Arme.

„Woher soll ich wissen, wo du deinen Kram rumliegen hast? Wenn du nicht auf deine Sachen aufpassen kannst, kann ich aber nun wirklich nichts dafür!“

„Ich dachte ja nur, dass du es vielleicht gesehen hast?“

„Habe ich aber nicht. Du solltest mal bei Nood nachfragen, sie verschleppt doch gerne Krimskrams.“

Dankend, aber auch wieder nicht dankend, nickte 2D dem miesgelaunten Russ zu, drehte sich um und lief los, den Gang hinunter. Was jedoch zum erwarten war, war das verflixte Dreirad, dass sich einfach nicht von selbst aus dem Weg räumen wollte- ihr Ahnt es- unser Stu stolperte und flog schon wieder auf seine ohnehin schon demolierten Nase.

## Kapitel 2: Das Chaos mit dem Namen Noodle

Nach vielen Minuten, Hindernissen (wie Dreiräder) und ständigem Taschentuch-Wechsel hatte 2D endlich das andere Ende des Ganges erreicht. Nicht nur einmal stolperte er unterwegs, obwohl er so vorsichtig wie nur möglich voranschritt.

Aus Angst, er könnte wieder die Türe eines Band Mitglieds schnupfen, stellte er sich weit weg von ihr. Dann griff er nach einem Besen, holte weit aus und wollte mit deren Stielende an die Türe anklopfen.

Jedoch ging in diesem Moment die Türe auf und ein Teenager, von recht zierlicher gestalt bekam den Besen auf den Kopf gehauen.

„Au!“, rief Noodle, die sich nach dem Vorfall den Kopf rieb, „Ich bin doch kein kopfloser Zombie, der nichts spüren kann! Was sollte das!?“

Recht lange überlegte Stu, um sich eine Gute ausrede einfallen zu lassen, um nicht peinlich dazustehen: „Selbstverteidigung?“

„Selbstverteidigung wo gegen?“, Noodle zog eine Augenbraun hoch.

„Na jaaaa... iich dachte nuur... du könntest dich gegen einen Besen wären- das war also eigentlich mehr ein... Test?“

Seufzend klatschte sich der Teenager die Hand auf den Kopf und bat 2D anschließend, doch mit in ihr Zimmer kommen- ohne Besen.

„Weist du Stu, du hattest schon mal bessere ausreden. Also, was willst du denn von mir?“, bei den Worten ‚von mir‘ ging Noodles Tonfall hoch hinauf und grinste.

„Ich suche mein KX;-3500. Du weisst nicht zufällig, ob du es dir ausgeliehen hast; ohne zu fragen, und nur vergessen hast, es mir wieder zurückzugeben?“

2D wusste, leider, dass wenn Noodle ihren Satz mit „Uuuuummmm...“ beginnt, dass prinzipiell immer ein „Nö“ darauf folgen wird.

„Ääääähm nein.“, war schließlich tatsächlich die antwort, lächelnd, vom Teenager, „Aber du kannst gerne mein Zimmer durchsuchen. Lass aber bitte das Hinterzimmer aus, dass sieht nämlich katastrophal aus. Ich würde dir ja gerne beim suchen helfen, aber eine Freundin steht vor den Kong Studios und kriegt mit Sicherheit langsam Schiss.“

Nickend wartete Stu, bis der Teenager aus dem Zimmer gegangen war, um sich dann anschließend zu fragen, ob er nicht doch das Hinterzimmer durchsuchen sollte. ‚Katastrophal‘ ist immerhin nicht so schlimm wie ‚Murdocs Wohnmobil‘ oder ‚Russels Zimmer‘.

So fing er erstmals vorne bei der Tür an zu suchen, um sich langsam zum Hinterzimmer durchzuarbeiten.

Was er doch nicht alles fand: Japanische CDs, Unmengen kaputte Kopfhörer, Socken, Kleidung, Unterwäsche in Kleidung, Taschenlampen, Pflaster, wieder CDs, einen Game Boy, Föhn ohne Batterien, Fotos, Bücher, Einkaufslisten und anschließend die Batterien vom Föhn- neben einem Dreirad.

Nebenbei erinnerte sich Stu, wie es zu seinem geliebten KX;-3500 kam. Früh am Morgen kam wieder einmal die Post, worin dieses mal auch ein Prospekt für Elektronische Geräte dabei war. Er wollte es zusammen mit den Rechnungen schon wegschmeißen, doch durchblätterte er den Prospekt erstmals. Und da war es- das brannt neue KX;-3500. Sofort hatte er sich in dieses einmalige Gerät verliebt- dass er unbedingt haben musste.

Prompt wurde 2D aus seinen vergangenen Erinnerungen gerissen, als Murdoc-

ziemlich sauer- den Flur entlang stampfte und Stus Namen brüllte.

Oha- jetzt gab es nur noch zwei Möglichkeiten: Entweder sich scheinheilig auf den Flur platzieren und sich mit den Worten „Hää?“ doof stellen, oder sich in Noods Gerümpel verstecken.

2D überlegte nicht sehr lange, da der tobende Satanist immer schneller näher kam- und entschied sich für Variante 2.

Sofort schlug Stu die Türe zu, durchwühlte den ganzen Kram und baute sich eine unsichtbare Festung; aus Stofftieren, Dreirädern, CDs und anderem Kram.

## Kapitel 3: Mehr Wissen als vermutet

„MATSCHBIRNEEE!!“, lauthals grölte Murdoc durch den Flur, er hatte genau gesehen wie sein Sänger in Noods Zimmer verschwand! Er trommelte und schlug mit den Füßen gegen die Tür, „HEEEYY!!“, immer und immer wieder. „MACH AUF DU SACK!!“ Dann, als sich Murdoc eine kurze Pause gönnte, und nach der Klinke griff, bemerkte er dass die Tür eigentlich offen ist. Toll, so musste wenigstens nicht schon wieder eine neue Tür gekauft werden.

Murdoc knallte die Tür schwungvoll auf, um seine schöööne Wut zu demonstrieren. Danach trat er absichtlich ein bisschen Kram durch den Raum; aus denselben Grund. Zuckend hielt sich der gestresste Sänger den Mund zu, er durfte bloß keinen Laut von sich geben- nicht mal pfeifend durch die Nase atmen, ansonsten riskierte er, dass sein gutes Krimskrams versteckt aufflog. Und was danach kommen würde wissen wir ja alle: Verzierte, blaue Flecken mit einem Hauch grün und violett- das dunkelblaue Veilchen im Gesicht würde der letzte Schliff sein... na ja, denken wir mal nicht sooo negativ... Aber was hatte Stu denn genau angestellt, dass ihn ein wütender Satanist erwürgen will? Nun, hier ein paar Punkte:

1. Gehe niemals in Murdocs Wohnmobil, schon gar nicht, wenn er schläft!
2. Benutze niemals Murds Herdplatte um deine Gürkchendose zu wärmen!
3. Lasse niemals die Gürkchendose explodieren, sodass sie überall Kleben (das klappt super an der Decke des Wohnmobils)
4. Versuche niemals das Geschirrtuch zum abtrocknen zu verwenden (schon gar nicht, wenn Murds Rabe drauf sitzt!!)
5. Verscheuche niemals den Raben um an das Tuch zu kommen!
6. Schlag das Vieh niemals, NIEMALS(!) mit der Sonntagszeitung und versuche anschließend die ausgefallenen Federn des Vogels anzukleben!!

Ich hoffe die Punkte reichen...

Wieder zerkrachten CD-Hüllen an der dünnen Wand, Murdoc fühlte sich wie ein Kleinkind dass Sachen kaputtschlagen durfte.

Seine stimme schien heißer: „KOMM RAUS!! Dann lasse ich dich noch ein bisschen Leben!!“, wie gesagt, es schien so.

Schweißperlen sammelten sich an Stus Stirn und seine Augen wurden größer, als Murds Schritte lauter wurden.

~ ~ \*HICKS\*

„AHAAA!!“, schnell griff Murdoc in die Krimskrams Festung und zog den ohnehin schon leidenden 2D aus den Haufen.

„Ich hab nix gemacht, ich wars nicht! Ich hab nix angestellt!!“, röchelte Stu, der von Murd hochgezogen wurde.

„NOCH EIN LETZTER WUNSCH, MATSCHBIRNE??!!“, der Satanist holte mit der Faust weiiiit aus, ach er hatte ja so ein jucken darin...

„JA! Hast du mein KX;-3500 gesehen!???“

Plötzlich verging das Jucken in der Faust. Schnaufend schien Murdocs Wut zu vergehen, ja er lies 2D sogar Luft holen. „Ja hab ich. Gestern.“

„Gestern!? Da hatte ich es doch auch noch gesehen! Sag mal verheimlicht ihr alle mir etwas!?“

„HÄLTST DU MICH FÜR NEN LÜGNER!???“

„Nein, neiiiiin, Sir!! Neiiiiin, wirklich nicht!“ ~ \*schleim\*

„Frag doch mal Mr. Fettarsch, der es als letzter gesehen hatte.“

„Aber Russel habe ich schon befragt.“

„DANN FRAG IHN NOCHMAL!!“, brüllend verschwand Murdoc aus Noods Zimmer- das kam unterwartet. Wieso war er auf einmal nicht mehr Wütend? Und wieso schien es so, als ob er mitleid hätte- mit Stus KX;-3500.. ?